

Nun freut euch, ihr Christen

Das Lied wurde um 1743 von Francis Wade komponiert. Der lateinische Text wurde bald ins Englische, später dann in viele weitere Sprachen übersetzt. Im zweisprachigen Gebet- und Gesangbuch der Diözese Gurk GLORIA ist der Text in drei Sprachen abgedruckt: lateinisch, deutsch und slowenisch (Nr. 93).

Das Lied wird in der Weihnachtszeit gesungen, zum Beispiel als Gesang zur Eröffnung. Betrachten wir nun die deutsche Textfassung. Der Beginn der ersten Strophe knüpft an die Botschaft des Engels im Weihnachtsevangelium an: Ich verkünde euch eine große Freude (Lk 2,10). Die Sänger des Liedes sollen es den Hirten gleich tun, die auf die Freudenbotschaft aus dem Himmel hin zueinander gesagt haben: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem“ (Lk 2,15).

Bethlehem ist mehr als der Ort der Geburt Jesu – es ist die Stätte des Herabstiegs Christi, des Heilands und Königs. Die Krippe und später das Kreuz sind die Perspektive, von der wir Jesus als Christus und König bekennen. Er ist kein polternder Welteroberer. Sein

Kommen in die Welt ist unscheinbar. Erst durch das deutende Wort des Engels wird das große Wunder sichtbar: Christus, der König in der Krippe!

Die zweite Strophe besingt, dass die Hirten ohne zu zögern nach dem Kind gesucht haben. Das Weihnachtsfest lädt uns ein, es ihnen gleich zu tun. Wie den Hirten, ebnet auch uns die Sehnsucht nach dem Frieden, den die Engel im Lobgesang auf den Hirtenfeldern von Bethlehem verkündet haben, den Weg.

Die dritte Strophe deutet das Weihnachtswunder im Lichte theologischer Aussagen über das Kind von Bethlehem. Es ist der Abglanz des Vaters, so bezeugt es bereits der Lobgesang im Kolosserbrief (Kol 1,15). Er ist der Herr der Herrn, wie Paulus in seinem Christuslied im Brief an die Philipper entfaltet (Phil 2,9-11). Und doch ist er in unserem Fleisch erschienen (siehe Joh 1,14). Im Wort Fleisch verbirgt sich der Verwesungsgeruch alles Vergänglichen, mit dem unser menschliches Dasein behaftet ist. So ist Gott zu uns gekommen – als Menschenkind im Stall.

Die vierte Strophe lädt den Himmel zum Lobgesang ein. Das „Ehre sei Gott in der Höhe“, das die Hirten in Bethlehem vor zwei Jahrtausenden gehört haben, klingt seitdem weiter. Himmel und Erde vereinen sich zum Lobgesang Gottes. Denn in Christus ist die Trennung zwischen Himmel und Erde aufgehoben. Er ist Gott und Mensch zugleich. In ihm ist Gott bei den Menschen angekommen.

Klaus Einspieler

Hitite, kristjani

Pesem je zložil Francis Bade okoli leta 1743. Izvirna izdaja vsebuje latinsko besedilo. Kmalu so pesem prevedli v angleščino in druge evropske jezike. GLORIA, dvojezični molitvenik in pesmarica krške škofije, vsebuje besedilo v latinskem, slovenskem in nemškem jeziku (št. 93).

Začetek prve kitice navezuje na besede angela v božični noči: „Oznanjam vam veliko veselje“ (Lk 2,10). Kristjani naj bi postali podobni pastirjem, ki so po veselem oznanilu nebeškega poslanca dejali: „Pojdimo torej v Betlehem“ (Lk 2,15). S tem so postali pastirji prapodoba vernega kristjana. Iskali so Boga tam, kjer ga drugi niso pričakovali, ker so poslušali na to, kar jim je bilo rečeno od zgoraj. Tudi Abraham je zapustil svojo domovino, to kar mu je bilo blizu, ker je bil odprt za Božjo besedo. V Betlehemu bomo s pastirji spoznali rajsko dete, kralja sveta. Res je, da bi si rojstvo kralja predstavljali popolnoma drugače. Bog nas je presenetil. Kristus ne kraljuje kot osvajalec in oblastnik. Iz zornega kota jaslíc in pozneje križa lahko spoznamo, kaj pomeni biti dejansko kraljevski človek.

Druga kitica opeva prihod pastirjev k jaslícam. Tudi mi naj se jim pridružimo. V luči božičnega čudeža to lahko pomeni, da iščemo Boga med ubogimi, na robu naše družbe.

Medtem ko je druga kitica zelo preprosta, se tretja približuje skrivnosti betlehemskega otroka. Le kdo je ta, ki leži v jaslícah? Pismo Kološanom pravi, da je podoba nevidnega Boga (Kol 1,15). V Jezusu je postal večni Bog človeško bitje. Stvarnik je postal stvar, nesmrtni je prejel umrljivo telo! Strmeč nad to skrivnostjo božične noči nas vabi pesem: O pridite, molimo.

Klaus Einspieler